

8. Newsletter : September 2002



Liebe LeserInnen,

In den letzten Monaten wurde ich öfter gefragt, wo denn mein Newsletter bliebe - in der Tat gab es eine sehr lange Pause, in der ich aber immerhin den Internetauftritt an vielen Stellen aktualisieren konnte. Aber hier ist auch wieder der Newsletter und nun gibt es ihn erstmals in drei Ausführungen: 1. per eMail als Überblick - mit Links zu meiner Website, dort 2. als Download und 3. gedruckt wie immer, aber so wird er nur noch bei Veranstaltungen verteilt. Nachdem nun doch fast alle LeserInnen über eine persönliche eMail-Adresse verfügen, habe ich den umständlichen und teuren Versand per gelber Post eingestellt. Nun aber eine Bitte an alle diejenigen, die den Newsletter bisher dankenswerterweise an andere weitergegeben haben, z.B. in die Hauspost: ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dies auch weiterhin tun - nun per eMail ODER indem Sie mir die Adressen weiterer InteressentInnen nennen. Schon mal vorab vielen Dank!

Noch immer stehen Gender Training und Gender Mainstreaming im Mittelpunkt meiner Tätigkeit, aber nun ist wieder ein größeres Evaluationsvorhaben hinzugekommen und mit ihm - noch einmal - das Thema Existenzgründung.

Zu Ende gegangen ist auch das dritte Projekt in Sibirien und damit fast 2 Jahre interkulturelles Coaching von EU - Projekten in französischer Trägerschaft. Eine sehr anregende, aber auch anstrengende Phase - alleine wegen der weiten und beschwerlichen Reisen.

Nun hoffe ich, dass Sie die Mischung von inhaltlichen Anmerkungen und Berichten aus der Praxis interessant finden - mehr von allem unter www.prolnnovation.de.

Mit herzlichen Grüßen und wie immer in Erwartung Ihrer Rückmeldungen....

Gender Mainstreaming - Wird jetzt umgesetzt?

Nun können wir uns wirklich nicht mehr darüber beschweren, dass es schleppend vorangeht, denn es hagelt Kabinetts-/Gemeinderats- und Verbandsbeschlüsse, eine Veröffentlichung zu Gender Mainstreaming jagt die andere und längst haben auch die InsiderInnen den Überblick darüber verloren, wer wo Gender Trainings anbietet. Aber bedeutet dies, dass es nun einen Praxisschub gibt? Zweifel sind angebracht, denn die saarländische Sozialministerin wies zu Recht darauf hin, dass die meisten Beschlüsse zunächst nichts anderes beinhalten, als die Anerkennung bereits geltenden Rechts (Amsterdamer Vertrag) und die Aufforderung an die Verwaltung zur Konzeptentwicklung. Und so notwendig auch die Gender Bildung ist, sie ist nicht schon Gender Mainstreaming. Auch bei den vielen interessanten und wichtigen Pilot- und Modellprojekten steht die Umsetzung in den Regelbetrieb noch aus.

Externe Unterstützung absichern - Gender Expertise nutzen

Trotz aller Einschränkungen sind in Deutschland sicherlich viele an der Schwelle zur praktischen Umsetzung angelangt und die meisten erkennen, dass sie für den Prozess Beratung und Begleitung brauchen. Leider wird aber diese Funktion oft an die internen Frauen- bzw. Gleichstellungsstrukturen vergeben. Dies ist aus mehreren Gründen nicht sinnvoll: Gender Mainstreaming kommt nicht aus der „Frauenecke“ heraus, wird nicht als zweiter Teil einer Doppelstrategie verstanden. Außerdem dürften die Frauenbeauftragten mit der Funktion zeitlich überfordert sein (schließlich hatten sie auch schon ohne Gender Mainstreaming genug zu tun), aber sie verfügen auch nicht über die Gender Expertise (insbesondere was die „männliche“ Seite betrifft). Zur Umsetzung von Gender Mainstreaming braucht es überdies Kompetenzen, die der Organisationsberatung zugeordnet werden. Zugegebenermaßen ist es nicht einfach, ein AnbieterInnen zu finden, die alle diese

Anforderungen erfüllen und auch ich habe länger gebraucht, um den richtigen männlichen Partner zu finden. Nun ist es aber endlich gelungen und wir verfügen bereits über recht vielfältige gemeinsame Erfahrungen! Durch unsere Mitarbeit beim Gender Institut Sachsen-Anhalt entwickeln wir den integrierten Arbeitsansatz (Bildung, Organisationsberatung und Begleitung) sehr praxisnah weiter. (siehe auch www.g-i-s-a.de)

Mit dem neuen Partner gibt es auch neue Angebote zur Beratung und Begleitung von Verwaltungen, Organisationen und Betrieben bei der Einführung von Gender Mainstreaming, bei der Entwicklung gender gerechter Personalentwicklungs- und Weiterbildungskonzepte etc. Gender Mainstreaming stellt für Führungskräfte oft auch eine persönliche Herausforderung dar,

Fortsetzung nächste Seite

NEU

Evaluation wieder aufgenommen!



Entwicklungspartnerschaften zur Existenzgründung

Gemeinsam mit meinen Berliner KollegInnen der Forschungsgemeinschaft für Außenwirtschaft, Struktur- und Technologiepolitik e.V. habe ich das Arbeitsgebiet Evaluation wieder aufgenommen. Wie so oft im Rahmen der EU - Gemeinschaftsinitiativen arbeiten alle schon - aber die Bewilligung durch das Bundesarbeitsministerium fehlt noch (wird aber sozusagen stündlich erwartet). Allererste Informationen finden Sie unter <http://home.t-online.de/home/fastev-berlin/ns-eval.htm>

Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.

Chinesisches Sprichwort

da eine Weiterentwicklung der Führungskompetenzen gefragt ist. Daher wird Beratung und Coaching angeboten bei der Zieldefinition bei der Genderanalyse zur Projekt und Konzeptentwicklung bei Weiterbildungsfragen bei der Umsetzung von Maßnahmen bei Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Dies Angebot gilt auch für (Projekt-) Gruppen und Teams, des weiteren gibt es Besprechungscoaching, Anleitung zum kollegialen Coaching. Ausführlichere Informationen zu unseren Fortbildungsangeboten (Workshops, Seminare, Gender Trainings) finden Sie unter www.prolnnovation.de bzw. erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Außerdem können wir die Evaluation bzw. wissenschaftliche Begleitung des Gender - Mainstreaming - Prozesses durchführen und Recherchen und Expertisen erstellen. Sollten Sie darüber hinaus Fragen und Wünsche haben, zögern Sie nicht, mit uns direkt Kontakt aufzunehmen.

und die bisherigen Umsetzungserfahrungen in den mir gewährten 20 Minuten darzustellen habe ich - zugegebenermaßen etwas willkürlich - einige wenige Punkte ausgewählt, die ich für sehr wichtig halte, die aber nach meiner Erfahrung in der bundesdeutschen Debatte unterbelichtet sind. Das 11-seitige Redemanuskript liegt bei www.prolnnovation.de unter Publikationen/Downloads bereit, hier der Überblick über den Inhalt:

Gender ist mehr als ein Begriff - Warum neue Konzepte in der Geschlechterpolitik? - Aktueller Stand der Gender Diskussion - Doppelstrategisches - Umsetzungserfahrungen und -probleme: Sichtbares Engagement der höchsten Führungs-ebenen fehlt in Deutschland meistens (noch) Konsequente genderdifferenzierende Daten zu wenig verfügbar Probleme mit Umsetzungsverfahren und Instrumenten Das Checklisten - Syndrom Information und Training anstatt Gender Mainstreaming Projekte schaffen Fachbeispiele, sind aber nicht schon Gender Mainstreaming Nicht abgestimmte Konzepte GM erfordert kreative Lösungen. Prognose? - Literatur und Material Demnächst finden Sie die Dokumentation der gesamten Tagung auf der Internetseite von BBJ GmbH Potsdam mit weiteren Vorträgen zum Download.

Das Team



Dr. Anne Rösgen, Jahrgang 1954
Kauffrau, Sozialpädagogin (grad.), Diplompädagogin
Langjährige Berufserfahrungen in Gemeinwesenarbeit, Weiterbildung, Arbeitsmarkt- und (europäischer) Gleichstellungspolitik. Seit 1998 freiberuflich tätig als Beraterin, Dozentin und Trainerin, Evaluatorin, in Konzept- und Projektentwicklung.

Dr. Ronald Schulz, Jahrgang 1956,
Diplomsoziologe, Supervisor DGSV

Mehrjährige Berufserfahrung in kommunaler Sozialverwaltung, Gesundheitswesen und Wohlfahrtsverbandsarbeit. Seit 1996 freiberuflicher Berater und Supervisor im Delphin-Team, Leipzig.
Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsmanagement, Führung, Teamentwicklung und Evaluation.



Ausgewählte AuftraggeberInnen

Diakonisches Werk Württemberg + Kreise Anhalt-Zerbst (Sachsen-Anhalt) und Offenbach (Hessen) + Land Sachsen-Anhalt (verschiedene Ministerien) + Landeshauptstadt Magdeburg + Landeshauptstadt Saarbrücken + Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saar + Ministère de la Promotion Féminine Luxembourg + Ministerium für Arbeit Brandenburg + Regierungspräsidien Halle und Magdeburg + Senat der Freien und Hansestadt Bremen + Sozialministerium Baden-Württemberg + Stadt Mannheim und Landkreis Ravensburg + Stadt Emsdetten (NRW)

prolnnovation Dr. Anne Rösgen

Neue Publikation!

Aktueller Stand der Gender - Diskussion, Erfahrungen bei der Umsetzung in Politik und Verwaltung

Beitrag von Dr. Anne Rösgen zum ExpertInnen-Workshop „Arbeitsmarkt und Gender Mainstreaming - Herausforderung für Politik und Verwaltung“ am 20.6.2002 im Tagungshaus BlauArt, Potsdam-Hermannswerder

In Potsdam handelte es sich um ein «fortgeschrittenes» Publikum aus dem Bereich der Europäischen Strukturfonds und somit wurden Geschichte, Definitionen und rechtliche Grundlagen von Gender Mainstreaming vorausgesetzt. Da es natürlich dennoch nicht möglich ist, die europaweite Gender Diskussion

Meine nächsten Termine:

- Sardinien: 12. - 17.9.02** Konferenz der transnationalen EQUAL Partnerschaft „Women Entrepreneurs in Europe“ (WEE) (Evaluation, s. Rückseite)
- Castrop - Rauxel: 24.0.02** Workshop Gender Training bei der Tagung Unternehmen im Wandel - den kleinen Unterschied nutzen, Zentrum Frau in Beruf und Technik
- Berlin: 27.9.02** Gender Training im Begleitprojekt Gender Mainstreaming zum BMBF - Programm „Neue Medien in der Bildung“
- Backnang: 2.10.02** Tagung „Die neue Produktivkraft“ (Arbeits-Initiative in Kooperation mit Innovations- und Telecommerce Zentrum)
- Karlsruhe: 16.10.02** Gender Mainstreaming im ESF, Handwerkskammer Karlsruhe
- Mainz: 17.-18.10.02** 5. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Evaluation „Evaluation - Kompetenzen entwickeln und nutzen“
- Bad Marienberg: 24./25.10.02** Gender Mainstreaming in der Praxis, Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz
- Berlin: 29./30.10.02** Klausurtagung der AG Evaluation EQUAL bei FAST e.V., s. auch Rückseite
- Frankfurt/M.: 17. - 18.10. 02** Vollversammlung der EQUAL Entwicklungspartnerschaft Women's Way of Entrepreneurship (Evaluation, s. Rückseite)
- Luxemburg: 18.11.02** 2. Weiterbildung „Train the Trainer in Gender“ im Auftrag des luxemburgischen Ministeriums für Frauenförderung.
- Magdeburg: 20.11.02** Moderation der Konferenz „Gender Mainstreaming in der Praxis“ (zusammen mit Dr. Ronald Schulz) im Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

Meine Aktivitäten und Themen sind vielfältig, daher können sie hier nur schlaglichtartig dargestellt werden. Vielleicht entdecken Sie Ansatzpunkte für eine mögliche Zusammenarbeit? Ich freue mich über Ihre Anfragen!